

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 75 (2000)
Heft: 11

Artikel: Fliegende Festung über Dübendorf
Autor: Knuchel, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fliegende Festung über Dübendorf

Flugfestival 2000

Über 150 Militär- und Zivilflugzeuge der vergangenen 90 Jahre aus dem In- und Ausland versammelten sich auf dem Militärflugplatz Dübendorf. Das grosse Flugfestival wurde anlässlich des 90. Geburtstages des Aero-Clubs Zürich und zum 90-Jahr-Jubiläum des Flugplatzes Dübendorf durchgeführt. Rund 90 000 Zuschauer verfolgten an den drei Tagen das attraktive Flugprogramm und die interessante Ausstellung.

Die Rahmenbedingungen waren für das Organisationskomitee nicht gerade einfach, denn es durften mit Rücksichtnahme

Franz Knuchel, Jegenstorf

auf die umliegenden Gemeinden keine Jetvorführungen gezeigt werden und am Sonntag auch keine Motorflüge. Dennoch gelang es dem OK mit Rolf Payer als Präsident und dem von Hans-Peter Fritsch präsidierten Aero-Club Zürich, eine attraktive Flugshow mit vielen Highlights zu gestalten. Besonders viele seltene Propellerflugzeuge fanden sich in Dübendorf ein, was dem Festival einen nostalgischen Touch einbrachte.

Attraktive Propeller-Oldies

Einer der Höhepunkte am Flugfestival war wohl die legendäre B-17 «Fliegende Festung» mit den vier dröhrenden Motoren. Der mächtige Bomber erinnerte bei seiner Demonstration an die Kriegsjahre, als der Flugplatz Dübendorf für Dutzende B-17-Maschinen der rettende Notflugplatz war. Aber auch die B-25 Mitchel, die B-26 Invader, die Spitfire, Mustang und Hurricanes liessen mit ihren einmaligen Propellersounds und faszinierenden Flugvorführungen die Zuschauer in die Vierzigerjahre zurückversetzen. Einmalig war ebenfalls die Präsenz der verschiedenen zivilen Propellerflugzeug, wie die russische viermotorige IL-18 der ru-



Die gepflegten Oldtimer-Flugzeuge wurden von den zahlreichen Festivalbesuchern bestaunt.



mänischen Chartergesellschaft Romavia, die DC-4 der South African Historic Flight, die DC-3 der Classic-Air und die Ju-52 der Ju-Air. Mit all diesen alten und rüstigen Passagierflugzeugen wurden zahlreiche Rundflüge durchgeführt.

Premieren am Festival

Ein Star am Flugfestival war ganz klar die Morane D-3801 mit der Immatrikulation

J-143/HB-RCF. Dieser Jäger wurde in Dübendorf nach der Restaurierung erstmals stilgerecht und auch im Flug der Öffentlichkeit präsentiert. Während der letzten sechs Jahre wurde dieser Jäger von den drei Besitzern Max Vogelsang, Hansruedi Dubler und Peter Zweifel mit viel Engagement und rund 12 000 Arbeitsstunden wieder aufgebaut und flugfähig gemacht. Eine grossartige Leistung, die wohl in die Schweizer Aviatikgeschichte eingehen wird, denn es verflossen nicht weniger als 41 Jahre, seitdem der letzte Morane-Jäger über der Schweiz flog. Als weitere Schweizer Premiere konnte in Dübendorf eine brandneue Lockheed C-130 J Transportmaschine der Royal Air Force besichtigt werden, an dieser Hercules-Version hat auch die Schweizer Luftwaffe Interesse.

Begeisternde Kunstflugvorführungen

Weitere Höhepunkte im reichhaltigen Flugprogramm des Festivals bildeten die drei anwesenden Kunstflugteams. Es waren die Royal Jordanien Falcons mit vier schnittigen Extra-300-Kunstflugmaschinen, das Helikopter-Ballett Kleeblatt der österreichischen Luftwaffe mit vier Jet-Ranger-Helikoptern sowie das bekannte PC-7-Team der Schweizer Luftwaffe mit 9 PC-7 Trainingsmaschinen, die das Publikum mit ihren schönen, präzisen und harmonischen Vorführungen begeisterte.

Leider durfte die Patrouille Suisse wegen der eingangs erwähnten Gründe nicht auftreten, was von vielen Fliegerfans nicht verstanden wurde.

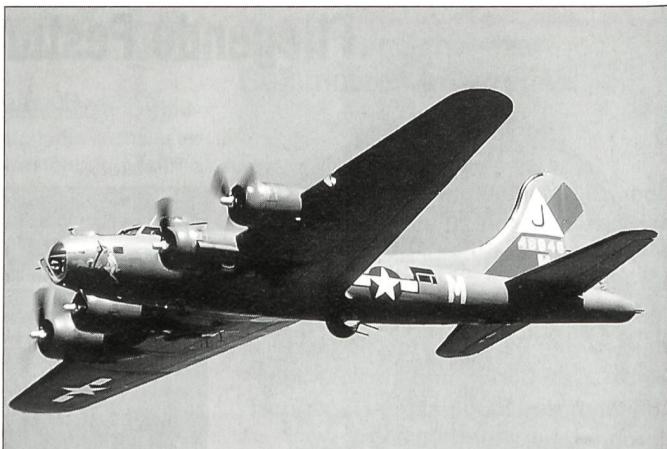
Segelflug, Modellflug, Fallschirmspringen, Hängegleiten usw. rundeten die fliegerischen Darbietungen ab.



Die moderne Transportmaschine Hercules C-130 J der Royal Air Force.



Start der Spitfire zur Vorführung in Dübendorf.



Die B-17 «Fliegende Festung» über Dübendorf.



Zwei Jäger, die früher bei der Schweizer Luftwaffe im Einsatz standen. Vorne die Morane D-3801 und hinten eine Mustang B-51

Das Flugfestival Dübendorf 2000 war insgesamt eine sehr schöne, interessante und erfolgreiche Airshow, es ist jedoch zu hoffen, dass bei einem nächsten Meeting in Dübendorf auch wieder Jets vorgeflogen werden können, denn auch diese gehören zu einem Flugmeeting dieser Grösse.

Gottlieb Müller AG

Unternehmung für Hoch- und Tiefbau



4800 Zofingen, Mühlethalstrasse 17
Tel. 062/746 88 11, Fax 062/746 88 12

Mit fundiertem Fachwissen und durch sorgfältige Arbeit schaffen wir dauerhafte Werte.

Sie können

Ihre Kunden

persönlich aufsuchen oder über **das** **Inserat** ansprechen. Das kostet weniger Zeit und Geld.



**Unsere Stärke ist die komplette Bearbeitung
anspruchsvoller Werkstücke.**

Maximale Bearbeitungsmasse auf CNC- und konventionellen Maschinen:

Drehen:	bis Ø 900×1500 mm
Bohren und Fräsen:	bis 1550×1000×410 mm
Flachschleifen:	bis 1600× 600 mm
Aussenrundschleifen:	bis Ø 520×1500 mm
Innenrundschleifen:	bis Ø 300×500 mm
Gewindeschleifen:	bis Ø 120×400 mm

NEU: Centerless-Schleifen
Durchlauf- und Einstechschleifen Ø 2–50 mm

Für Ihre Einzelteile, Prototypen oder unterbreiten wir Ihnen gerne ein An-

unterbreiten wir Ihnen gerne ein Angebot.
Swiss TECH Basel, Halls 2+1, M 22

DERO Feinmechanik AG, 4436 Liede
Tel. 021/221-2111, Fax 021/221-2126